



„Freunde der Galitzenklamm“

Aufgabe dieses Vereines ist die Belebung und Pflege des Wasserschau Pfades Galitzenklamm. Mit einem Jahresbeitrag von € 8,- kann jeder Vereinsmitglied und somit Förderer der Klamm werden und erhält eine kostenlose Saisoneintrittskarte.

Öffnungszeiten

Mitte Mai und bis Anfang Oktober
an den Wochenenden 10.00 bis 17.00 Uhr
Juni und September 10.00 bis 17.00 Uhr
Juli und August 9.00 bis 18.00 Uhr

Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten bei Voranmeldung.

Lienzer Dolomiten

Tourismusverband Lienzer Dolomiten
A-9900 Lienz, Europaplatz 1
Tel. ++43 (0)4852/65265
tvblienz@aon.at, www.LienzerDolomiten.info
Galitzenklamm Kassentelefon 0664/1567457



Die „Entdeckung“ der Galitzenklamm als Sehenswürdigkeit

Die Stadt Lienz plante im Jahr 1885 die Errichtung eines Fahrweges zu ihrem großen Waldbesitz. Zur leichteren Vermessung der Weganlage wurde ein Fußweg angelegt, der zugleich eine Besichtigung der Schlucht ermöglichte. 1887 wurde zum ersten Mal eine hölzerne Treppenanlage errichtet, die im unteren Teil vom schäumenden Wasser zwar bald zerstört, jedoch an geeigneter Stelle wiedererrichtet worden ist. Der Weg führte weiter zu einer kleinen Unterstandshütte mit Tischen und Bänken, an erfrischenden Quellen gelegen.



Der Alpinist Josef Rabl (1844-1923) berichtete in der Oesterreichischen Touristen Zeitung vom Jänner 1888 wie folgt: „Der von Lienz aufwärts fahrende Reisende wird ihres von ungeheuren Wänden umragten wildromantischen Schlundeinganges bald nach dem idyllischen Dörfchen Leisach auf der linken Seite ansichtig; das riesenhafte, eng umgrenzte Landschaftsbild bildet den Schlußeffekt jener Reihe von großartigen Bildern, welche die Fahrt über den Lienzer Boden verherrlichen, und womit der von Osten kommende Reisende bei seinem Einzuge in's Tirolerland begrüßt wird.“

In der selben Zeitung berichtete Josef Rabl über ein besonderes Spektakel anlässlich des Besuchs Kaiser Franz Josefs I. im Sommer 1886 in Lienz und im Pustertal. Man bereitete „dem durchreisenden Monarchen durch bengalische Beleuchtung der aufgethürmten gigantischen Felsmassen eine echt alpine Ovation, welche jedem Betheiligen durch die unschilderbar wuchtige und grauenhafte Schönheit des gluthell gähnenden Schlundes einen unvergesslichen Eindruck hinterliess.“

Durch diese Schilderung wird man an die alte Sage von den Irrlichtern des Spitzkofels erinnert. Zwei glühende Ballen, „Feuerbutze“, sollen immer wieder in dieser Gegend auftauchen und gegeneinander einen Kampf mit sprühenden Funken führen. Vor langer Zeit soll es vorgekommen sein, dass der Pfarrer von Tristach zu einem Sterbenden gerufen wurde. Durch seine und des Mesners Versäumnis kam er jedoch zu spät. Als ihnen der Geist des Verstorbenen erschien und heftige Vorwürfe machte, bezichtigten sie sich gegenseitig und wurden schließlich handgreiflich. Der ruhelose Geist brach beiden das Genick und von nun an kamen Pfarrer und Mesner als Feuerbutze nicht mehr zur Ruhe. (Meinrad Pizzini)



www.LienzerDolomiten.info



GALITZENKLAMM

Wasserschau Pfad und Klettersteig





Wasserschaupfad Galitzenklamm

Das Naturjuwel am Fuße der Lienzer Dolomiten

Besichtigen Sie entlang der Weg- und Brückenanlage den tosenden Galitzenbach und spüren Sie die Urgewalt des Wassers. Inmitten steiler Felswände erhalten Sie einen eindrucksvollen Blick in das Massiv der Lienzer Dolomiten.

Der Galitzenklamm-Rundgang zeigt auf informativen Schautafeln Wissenswertes zu den Themen Geschichte, Geologie, Vogel- und Pflanzenwelt.

Die von den Besuchern eingehobene „Klamm-Maut“ dient der Erhaltung und dem weiteren Ausbau des Naturjuwels Galitzenklamm.



Steinkugelmühle

Am Beginn der Klamm steht die einzige Steinkugelmühle Österreichs südlich der Alpen. Wasserkraft betreibt ein horizontales Schaufelrad, das Stein- und Marmorbrocken in einer kreisförmigen Rinne so lange rundumschiebt, bis Kugeln entstehen, die beliebte Souvenirs sind.

Klettersteig

Ein wunderschöner, neu angelegter Klettersteig führt Sie entlang der tosenden Wasserfälle durch die Galitzenklamm. Die ständige Wassernähe und der imposante Tiefblick durch die Ausgesetztheit lassen den Klettersteig zu einem wahren Erlebnis werden.

Der Abstieg erfolgt über die Steganlage und weiter über den normalen Klammwanderweg.

